

oblongem Siegel versebenes offenes Schreiben des zur Zeit in Magdeburg weilenden NuK zur Kenntnis gebracht
5 wird. Kurze Inhaltsangabe des Schreibens. Nachdem der Prior es in Empfang genommen und der Konvent der
Brüder darüber beraten hat, sagt der Prior dem Sekretär, sie hätten sich gerne danach gerichtet, wenn ihnen das
Schreiben früher bekannt geworden wäre. Da die Wahl aber schon erfolgt sei, könnten sie zur Zeit nichts tun.
Auf Bitte beider Seiten erfolgt Instrumentierung durch den Notar Tilemannus Westual, Kleriker der Diözese
Hildesheim. Zeugen: Petrus Bokholt, Iohannes Hottelsen und Ludolphus Cracht, Kleriker der Diözesen
10 Brandenburg, Hildesheim und Minden.

1451 <Juni 24 / Juli 21, Nürnberg>.

Nr. 1407

Eintragung im Einlaufregister der Stadt Nürnberg über den Empfang eines Schreibens der Stadt Rothenburg von irer iuden wegen ein mandat vom legaten anrendend.

Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 31 f. 107^v.

1451 <Juni 24 / Juli 21, Nürnberg>.

Nr. 1408

Eintragung im Einlaufregister der Stadt Nürnberg über den Empfang eines Schreibens der Stadt Heilbronn den prozeß von ir iüden wegen bey in durch den legaten ausgangen anrendend.

Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 31 f. 108^r.

1451 Juni 25, Magdeburg.

Nr. 1409

NuK an alle Christgläubigen, im besonderen an die kirchlichen Personen in Stadt, Diözese und Provinz Magdeburg. Er veröffentlicht sein Reformdekret Decet domum domini (Nr. 2) über das würdige Verhalten beim Gottesdienst.

Kop. von Formular (s.u. Vorbemerkung) (15. Jb.): WOLFENBÜTTEL, Herzog-August-Bibl., Cod. 42.3 Aug. 2^o f. 261^v-262^r (= W). Zur Hs. s. Heinemann, Handschriften II/3, 229-233 Nr. 2505; Provenienz: Gerhardus Wunstorp, sodann Domstift St. Blasii zu Braunschweig.

Kop. von erster individueller Konzeptstufe (1451): ROM, Bibl. Vat., Vat. lat. 3934 f. 167^v-168^r (= V). Zur Hs. s.u. Vorbemerkung.

Or., Perg.: MAGDEBURG, LHA, ehemals: Erzstift Magdeburg, jetzt: Rep. U 1 XVI A 26. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Schnur (wie Nr. 1388): De choro et oracionibus. Rückseitig u.a.: Quinto (= M).

Kop. (15. Jb.): BERLIN, Staatsbibl. — Preuß. Kulturbesitz, Ms. Magdeburg 31 f. 409^v; HILDESHEIM, Dombibl., Hs 787 f. 184^r. Zu den Hss. s.o. Nr. 1388.

Deutsche Übersetzung (15. Jb.): MAGDEBURG, LHA, Cop. 26 (früher: Cop. XXII) f. 244^v; zur Hs. s.o. Nr. 1388.

Erw.: HALLE, Univ.-Bibl., Qu. Cod. 107 f. 183^v, Zitierung bis auctoritate Z. 1 ergänzt um statumimus Z. 4 (Mitte 15. Jb.) (zur Hs. s.o. Nr. 1388); Dittmar, Handschriften I 19; Uebinger, Kardinallegat 645; Weber, Domkapitel von Magdeburg 34; Vansteenberge 485; Koch, Umwelt 125; Sawicki, Concilia Poloniae X 159; Fliege, Handschriften 158; Meuthen, Deutsche Legationsreise 457-459; Giermann-Härtel, Handschriften II 99.

Die sich auf Magdeburg beziehenden, insgesamt undatierten Kopien von Nr. 1409, 1410, 1417 und 1454 in W geben offensichtlich nicht auf Originale, sondern auf die davorliegenden Textformulierungen zurück, wie vor allem bei Nr. 1410 sichtbar wird. Die jüngeren Ausfertigungen des Dekrets Nr. 2 (s.u. Anm. 4) folgen denn auch weitgehend demselben Text wie W, der im Büro des NuK auch fernerbin als Formulierungsgrundlage benutzt wurde und somit als Forma im eigentlichen Sinne bezeichnet werden kann.

V ist eine nachträglich zusammengebundene Sammel-Handschrift mit zahlreichen kirchenpolitischen Texten